

Marie Antoinette Glaser

**Literaturwissenschaft
als Wissenschaftskultur**

*Zu den Praktiken, Mechanismen
und Prinzipien einer Disziplin*

Verlag Dr. Kovač

**Hamburg
2005**

INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG	11
II.	THEORETISCHE GRUNDLAGEN	19
1.	DER KULTURBEGRIFF	19
1.1	Von den Schwierigkeiten der Definition	20
1.2.	Was ist Kultur?	20
1.3.	Kultur als das Insgesamt symbolischer Formen.....	21
1.4.	Kultur als «a whole way of life»	23
1.5.	Kultur als Werkzeugkiste	27
1.6.	Kultur und Habitus	28
2.	WISSENSCHAFTSKULTUR	33
2.1.	Epistemic Cultures	34
2.2.	Was bedeutet es von Kulturen der Wissenschaften zu sprechen? ..	35
3.	DIE THEORIE DES SOZIALEN FELDES	39
4.	KULTURELLE PRAKTIKEN UND DAS KONZEPT DES HABITUS	43
4.1.	Habitus als Speicher	45
4.2.	Generative Grammatik	46
4.3.	Verkörperter Habitus	48
4.4.	Wandelbarkeit des Habitus	49
4.5.	Habitus und soziales Feld.....	51
4.6.	Implizites Wissen	54
5.	ZUSAMMENFÜHRENDE ÜBERLEGUNGEN	55
III.	ANSÄTZE DER WISSENSCHAFTSFORSCHUNG	65
1.	WAS IST WISSENSCHAFT?.....	65
2.	ANSÄTZE DER WISSENSCHAFTSGESCHICHTE.....	66

3. ANSÄTZE DER WISSENSCHAFTSSOZIOLOGIE.....	67
4. ZUR SOZIOLOGIE DER GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFTEN.....	69
5. ANSÄTZE DER WISSENSCHAFTSFORSCHUNG	71
5.1. Wissenschaft als soziales System.....	73
5.2. Der wissenschaftliche Denkstil nach Ludwik Fleck	80
6. ANSÄTZE DER WISSENSCHAFTSFORSCHUNG ZUR LITERATURWISSENSCHAFT.....	85
6.1. Historische Perspektiven auf die Literaturwissenschaft.....	85
6.2. «Von der gelehrten zur disziplinären Gemeinschaft» – «Wissenschaft und Nation»	86
6.3. Geschichte der deutschen Literaturwissenschaft.....	88
6.4. Germanistik als Wissenschaft.....	89
IV. DAS KONZEPT DER WISSENSCHAFTSKULTUR IN DER FORSCHUNG ZUR LITERATURWISSENSCHAFT	99
1. DIE AUSGANGSLAGE	99
2. DIE VORGEHENSWEISE	100
2.1. Ein Exkurs zur Methodik - Der Blickwinkel	108
3. ÜBER DIE AUFNAHME DES STUDIUMS	112
4. DIE INITIATION IN DIE PRAKTIKEN, MECHANISMEN UND STRATEGIEN.....	115
4.1. Das Verständnis von Wissenschaftlichkeit.....	116
4.2. Das Verhältnis zum Gegenstand.....	117
4.3. Der literaturwissenschaftliche Blick	119
4.4. Mechanismen der Definition des Gegenstands	119
4.5. Die Praxis des Lesens.....	121
4.6. Die Konstruktion des Kanons – Der Umgang mit dem Archiv....	125
5. ARGUMENTATIONSWEISEN UND DARSTELLUNGSFORMEN.....	127
5.1. Der Blick auf das neue Detail.....	132

5.2. Das Medium der Kommunikation	133
6. ARBEITSWEISEN UND KOMMUNIKATIONSFORMEN.....	137
6.1. Die Kultur des Widerspruchs	139
7. DER WISSENSKORPUS DER LITERATURWISSENSCHAFT	142
8. DIE WEITERGABE DES WISSENS DURCH LEHRBÜCHER	145
9. DIE PLURALITÄT DER METHODEN	146
10. ZUM HABITUS VON LITERATURWISSENSCHAFTLERINNEN.....	147
10.1. Das Selbstverständnis.....	148
10.2. Abgrenzungsmechanismen.....	155
10.3. Grenzziehungen im Inneren	156
10.4. Die innere Hierarchie der Subdisziplinen	157
10.5. Geschlechtsspezifische Hierarchien	158
V. ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN	167
ANHANG	181
LITERATURVERZEICHNIS.....	187